

Eingangsdaten:
Inbetriebnahme: 1974/75, Schließung: April 1993
Deponiefläche 7,7 ha
Gesamtvolumen: 1,5 MIO m³
Oberflächenabdichtung: ca. 77.000 m²

Zusammenfassende Aussagen zum Bericht vom 22. März 2021:

Sickerwasser:

Die Sickerwasserableitung erfolgt über 2 Stränge (180m + 310 m lang) und 2 unterirdische Speicher à 50 m³. Teile des Sickerwassers werden abgepumpt und in Reiskirchen vorbehandelt und dann dem Abwassersystem zugeführt. Bei Starkregen wird Sickerwasser über einen Notüberlauf direkt in das Abwassersystem eingeleitet. *Das Sickerwasser wird überwacht (4 Analysen pro Jahr).*

In 2020 wurden 3.230 m³ (das 3,7 fache des Vorjahres, 1.100 m³ mehr als der Durchschnitt der letzten 6 Jahre) SW erfasst, davon 10% nach Reiskirchen transportiert und 90 % wegen Starkregenereignissen und Überlastung der Anlage in Reiskirchen direkt ins Abwassersystem eingeleitet. Wegen der sehr starken Verdünnung ergaben sich keine negativen Auswirkungen auf Kanäle und Kläranlage.

Oberflächenwasser:

Oberflächenwässer werden über Grabensysteme gesammelt und einem Rückhaltebecken mit Schlammfang und einen „Schönungsteich“ mit Überlaufbauwerk zugeführt.

Das Oberflächenwasser wird turnusgemäß überwacht.

Es bestehen keine Bedenken zur Einleitung in die Vorflut.

Grundwasser:

Zur Überwachung des Grundwassers sind 1 Brunnen im Zustrombereich und 4 Brunnen im Abstrombereich vorhanden.

Das Grundwasser wird ständig überwacht. In 2020 wurden keinerlei Auslöseschwellenwerte erreicht. Das Grundwasser im Zustrombereich oberhalb und im Abstrombereich unterhalb der Deponie zeigt keinen Einfluss aus dem Deponiekörper auf.

Das Grundwasser weist in allen untersuchten Brunnen nahezu Trinkwasserqualität auf!

Deponieentgasung:

Die Deponie erzeugt vor wie nach Gas, wenn auch in seit 2017 weiter abnehmenden Mengen.

Seit Oktober 2020 wird das Gas wieder zum Betrieb eines Gasmotors genutzt. Es wird nun ein Gasmotor mit 64kW Nennleistung eingesetzt. Seit Inbetriebnahme der Gasverwertungsanlage Ende 1994 wurden ca. 7,96 Mio. m³ Deponiegas verwertet und so insgesamt ca. 12 Mio. kWh Strom erzeugt und in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Abgefackelt wurden ca. 3,1 Mio. m³ Deponiegas.

Es ist jedoch dennoch nicht auszuschließen, dass es an einigen Stellen der Deponie punktuell zu erhöhten und messbaren Gasaustritten kommen kann.

Deponiekörper:

Die Deponiekuppe lag im Januar 2020 bei 224,83 m üNN. und damit 17 cm unter der genehmigten Endhöhe. Im Berichtsjahr betrug keine Setzung festgestellt. Die Setzungen des Deponiekörpers sind homogen und kommen langsam zum Erliegen.

Die Temperatur im Sickerwassersystem beträgt im Durchschnitt 18°C.

Diese Verhältnisse entsprechen den Erwartungen und den Werten anderer Deponien.

Meteorologie:

Die Niederschlagsmenge entsprach mit 497,2 mm in etwa dem Wert aus 2018. Die Min.- Temperatur betrug -7,2°C und die Max.- Temperatur 37,1°C. Der Jahresmittelwert lag mit 11,0°C um ca. 0,5 K über den Werten der Vorjahre.

Fazit:

Im Berichtsjahr waren weder Umweltschädigungen noch Geruchsbelästigungen wahrzunehmen.

Die Deponie wurde nahezu reibungslos und umweltgerecht betrieben.

Auch wenn die Gasemissionen an der Deponieoberfläche gering sind, muss die Bevölkerung weiterhin auf die Brandgefahr hingewiesen werden!

Karl Kramer